

**Erfurter Forum für Arbeits- und Sozialrecht:
Prekarierte Arbeit – Herausforderung für das Arbeits- und Sozialrecht**

Die andere Seite der Medaille:

**Soziale Folgen einer
mehrfachen Entgrenzung auf dem Arbeitsmarkt**

Dr. Sandra Siebenhüter

Erfurt, 30. Mai 2012

Thesen

„Die durch Leiharbeit geforderte Flexibilität entgrenzt soziale Strukturen und zerstört den Konstruktionsmechanismus für eine kollektive Identität.“

„Das Bewusstsein der Unsicherheit, d.h. dauerhaft in zeitlich, örtlich und finanziell prekären Verhältnissen zu leben, bestimmt das Sein.“

Funktionen von Normalarbeit

Manifeste Funktionen:

- Güter- und Dienstlsg.-produktion
 - Einkommenssicherung
- Sicherheitsgefühl (finanziell, sozial)
Planbarkeit des Lebens**

Latente Funktionen:

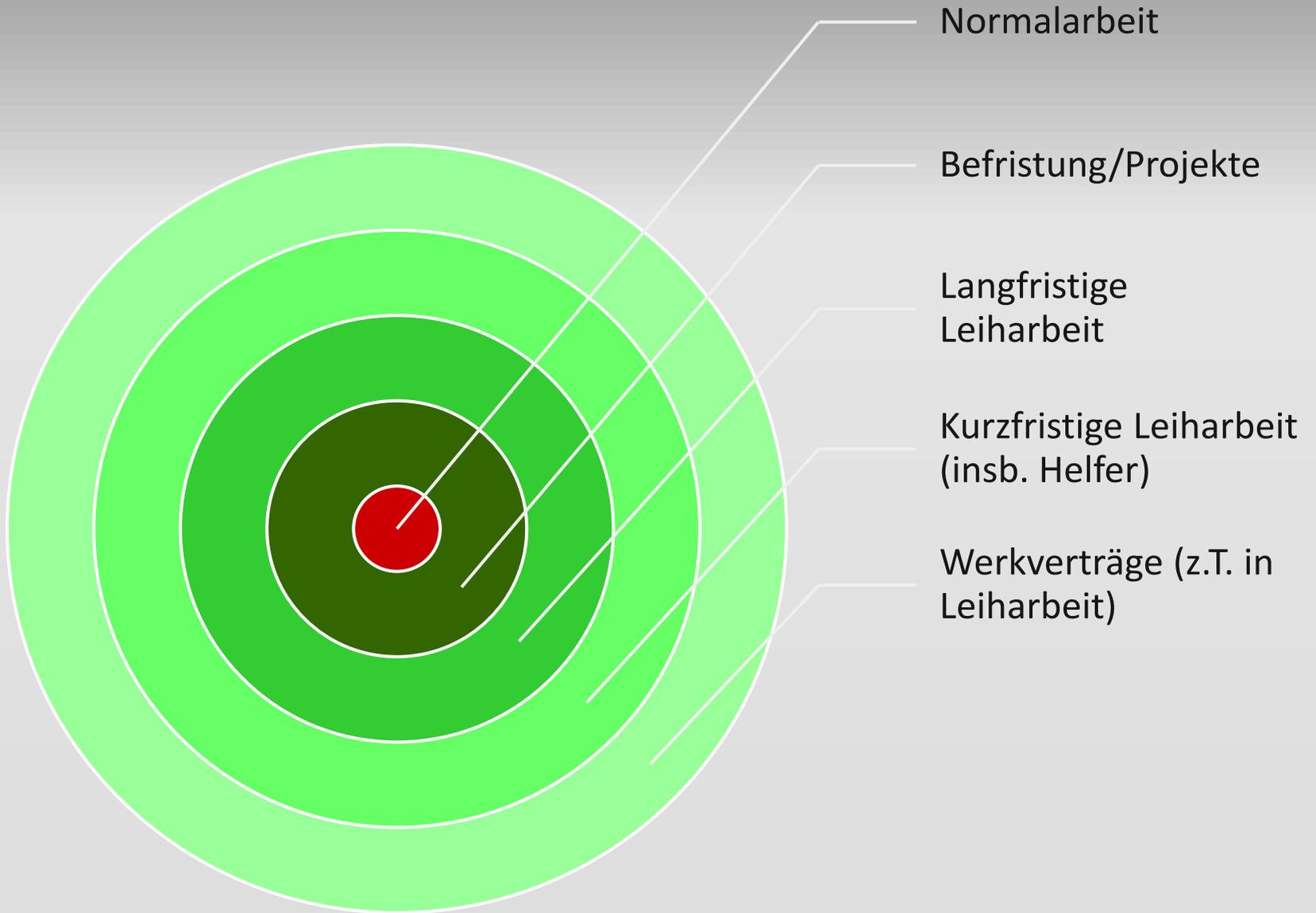
- Zeitstruktur
- Gemeinsame Erfahrung
- Kollektive Zielsetzung
- Kollektiver Schutz
- Sozialer Status
- Erzwingen von Aktivität

**Lebensfreude/Sinnerfüllung
Wertschätzung
Integration**

Entgrenzung ist ein **sozialer Prozess**, bei dem historisch gewachsene **Strukturen der Regulierung und Begrenzung** von sozialen Vorgängen ganz oder partiell **erodieren und /oder aufgelöst** werden (vgl. Voss 1998).

→ Soziale Strukturen begrenzen/ermöglichen Handlungen

→ De-Strukturierung zwingt den Einzelnen neue eigene Strukturen zu schaffen (Re-Strukturierung), um neue Handlungsoptionen zu erhalten



Normalarbeit

Befristung/Projekte

Langfristige
Leiharbeit

Kurzfristige Leiharbeit
(insb. Helfer)

Werkverträge (z.T. in
Leiharbeit)

Entgrenzung am Beispiel der Leiharbeit

Datenerhebung (5/2010 – 08/2011)

Zahl der geführten Interviews: 116
davon u.a.

- 41 LeiharbeiterInnen (31 mit MigH)
- 20 Vertreter von Entleihern
- 17 Vertreter von Verleihern

OBS-Arbeitsheft 69



Sandra Siebenhüter

Integrationshemmnis Leiharbeit

Auswirkungen von Leiharbeit auf Menschen mit
Migrationshintergrund

Leiharbeit aktuell

- 944.000 (11/2011) → 850.000 (03/2012) lt. IW Köln/BAP
- 60 % der Verleiher rechnen mit einem Anstieg der Nachfrage nach LAN im 1. Hj 2012 lt. BAP

Lt. Bundesagentur (2012)

- 910.000 LAN 06/2011
- 17.400 Verleiher/ 11.100 Hauptzweck ANÜ
- **Kleinteiligkeit** der Branche: ca. 50 % aller Verleiher beschäftigen weniger als 20 LAN (BA 2011)
- Geringe **Stammkundenbeziehungen** (ca. 17%)
- Geringe **Verweildauer** (9,6 % > 1 Woche, ca. 40 % > 3 Monate)
- Lt. BA ca. 30% Hilfskräfte

"Massenmarkt Hilfskräfte" – Ein Nachfragemarkt

- weniger Konkurrenz um Löhne, sondern um Arbeitsplätze
(Job Competition Modell)
- kaum „Arbeitsmarktverhandlungsmacht“
(marketplace bargaining power)
- bestenfalls „Arbeitsplatzverhandlungsmacht“
(workplace bargaining power)
- geringe Übernahmequote aufgrund geringer Produktivität

► **Abbildung 9:**

Machtgefälle – steigender Flexibilitätsdruck – zunehmendes Prekaritätsrisiko



Der Druck, die Erwartungen an Flexibilität und kurzfristiger Verfügbarkeit nehmen von oben nach unten zu. Die Verhandlungsmacht der Akteure nimmt dabei immer stärker ab.

Folgen und Bewältigungsstrategien

Folgen - Leiharbeit als Hilfskraft

- Geringer sozialer Status
- Geringes Einkommen („Aufstocker“/Altersarmut)
- Geringe Integration in soziale Sicherungssysteme
- Geringe Beschäftigungsstabilität (Gefahr der AL)
- Geringe Beteiligungschancen (Weiterbildung, AN-Vertretung)
- Fehlende Zeitsouveränität
- Geringe Wertschätzung und leichte Austauschbarkeit aufgrund geringer Wissensträgerschaft für Verleiher und Entleiher
- Ungenutzte Potentiale
- Standardisierte Tätigkeiten aber häufig nicht prozessgerecht
- Keine Teilhabe an institutionalisierten Handlungen und Ritualen
- Konkurrenz Stammbeschäftigte – Leiharbeitnehmer
- Verstetigung prekärer Lebenslagen durch dauerhafte Leiharbeit
- Fehlender Glaube an demokratischen Grundsätzen/Chancengleichheit
(vgl. Bertelsmann 2012 - Studie Univ. Bamberg)

Bewältigungsstrategien

Entgrenzung durch mehrfach prekäre Beschäftigung zwingt zur Schaffung eigener Strukturen/Grenzen → Neubegrenzungen

- Kulturelles und soziales Kapital als Ressourcen neuer Identitäten (Bourdieu)
- Zuhause als Zuflucht (Hochschild 2002)
- Schaffung neuer sozialer Welten (Soeffner, Zifonun 2008)
- Schaffung neuer kollektiver Identitäten
→ Widerstandsidentitäten (Castells 2003)
- Gefahr eines neuen Nationalismus (Flecker 2008)

Widerstandsidentität /neuer Nationalismus/ ethnischer Extremismus

- Fehlende Arbeitsidentität, schafft Raum für neue Identitätskonstruktion
- Unzufriedenheit der Betroffenen als Mobilisierungspotential für ethnische/nationalistische Gruppierungen
 - Aufgreifen der prekären Arbeitsmarktsituation
 - Widerstand gegen Institutionen der Mehrheitsgesellschaft
 - ➔ DEMOKRATIEGEFÄHRDEND
 - Strategie der einseitigen Wahrnehmung von Nachteilen
 - Angebot eines festen Werte- und Normgefüges
 - Einfordern von Rechten und Chancengleichheit für Deutsche/Türken

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Ausstieg aus der Leiharbeit vollziehen - Sklavenarbeit im 21. Jahrhundert die Grundlagen entziehen



http://www.erster-mai.info/zeitarbeit_stoert_betriebsklima.html
→ freies netz sued



Schlussfrage

Leiharbeit:

*Notwendige Flexibilisierung oder
fehlgesteuerter Prozess?*

Empfehlungen

- Neudiskussion des Arbeitsbegriffs
- Nachhaltige Arbeitspolitik
- Verminderung der Kluft zwischen quantitativem und qualitativem Wachstum
- Ausweitung der Kontrolle von Verleihern und Entleihern
- Stärkere in die Pflichtnahme von Unternehmen
- Reduzierung des bürokratischen Aufwands → ALG II-Aufstocker
- Änderung des BetrVG → Zahl der BR-Mitglieder / langfristige LAN
- Wiedereinführung des Synchronisationsverbots
- Einschränkung der Verleihdauer konkretisieren

Verwendete Literatur

Bertelsmann Stiftung (2012): Pressemeldung „Zeitarbeiter und geringfügig Beschäftigte sind mit Demokratie und Wirtschaftssystem unzufrieden“, vom 07.03.2012 (http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/nachrichten_111767.htm)

Bundesagentur – BA: Verschiedene Dokumente aus den Jahren 2011, 2012

Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister - BAP (2012): BAP-Umfrage Januar 2012 (Welle 49) – IW-Fortschreibung: http://www.personaldienstleister.de/pdf/BAP-Bericht_Welle_49.pdf

Drantz, Cordula (2011): Arbeit und Autonomie. Plädoyer für eine nachhaltige Arbeitspolitik. In: ApuZ, Nr. 15/2011:41-46

Jurczyk, Karin/Voss G. Günter (2000): Entgrenzte Arbeitszeit - Reflexive Alltagszeit. Die Zeiten des Arbeitskraftunternehmers. In: Hildebrandt, Hildebrandt (Hrg.): Reflexive Lebensführung. Zu den sozialökologischen Folgen flexibler Arbeit, Berlin:151-206

Kratzer, Nick/Sauer, Dieter (2005): Entgrenzung von Arbeit. Konzept, Thesen, Befunde. In: Voß, G.G./Gottschall, K. (Hrg.): Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag, 2. Aufl. München:87 - 124

Voss, Günter G. (1998): Die Entgrenzung von Arbeit und Arbeitskraft. Eine subjektorientierte Interpretation des Wandels der Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Nr. 3/31. Jg., Nürnberg:473-487.

Siebenhüter, Sandra (2011): "Integrationshemmnis Leiharbeit - Auswirkungen von Leiharbeit auf Menschen mit Migrationshintergrund", Otto-Brenner-Stiftung, Arbeitsheft 69, Frankfurt.

D A N K E !

Kontakt:

**sandra.siebenhueter@otto-brenner-stiftung.de
sandra.siebenhueter@nautilus-politikberatung.de**

www.sandra-siebenhueter.de

